

# Staatsprüfung Kunst HILFE

Beitrag von „Buntflieger“ vom 20. Juni 2018 00:38

[Zitat von Hamop76](#)

kein Problem! da hatte ich mich sehr auf das Organisatorische konzentriert, weil ich unbedingt "Zauberstunden" zeigen wollte, die man bei Prüfungen selten sieht und hatte das inhaltliche/fachliche total aus den Augen gelassen..

Hallo Hamop76,

es tut mir Leid für dich, wie das (unglücklich!) gelaufen ist bei dir - das wünscht man niemandem.

Die "Zauberstunden" allerdings sind ja quasi eine Sache, vor der man ständig warnt und die Gründe nennst du selbst.

Wichtig zum Bestehen ist doch im Grunde nur, dass man die Lernziele erreicht (die griffig genug formuliert sind und auf den Bildungsplan passen) und mit den SuS einen guten Umgang pflegt. Genau das ging bei dir ja offenbar völlig in die Hose, offensichtlich hatte sich da einiges im Vorfeld angestaut und ist leider gerade im falschen Moment ausgebrochen.

Ich weiß, dass es schwer ist, bei Problemen das offen anzusprechen - geht auch schnell nach hinten los. Aber bei massiven Problemen (Mentoren inkompetent oder desinteressiert, Kollegium lehnt einen als Person ab etc.) muss man einfach rechtzeitig tätig werden und darf das nicht auf die lange Bank schieben. Aus dem anderen Thread lese ich etwas in der Richtung heraus.

Doch das bringt dir jetzt auch nichts mehr. Außer eben eine Erfahrung für die Zukunft mehr und die wird schon neue Wege für dich bereithalten. So toll und einzig ist der Lehrerberuf nun auch nicht, bei dem aufwändigen Referendariat könnte man das glatt meinen - steht in keinem rechten Verhältnis und das kann ich wissen, weil ich schon einige berufliche Vorerfahrung habe.

Das einzige, was der Job wirklich bietet, ist die ständige Herausforderung am und mit dem Mensch; der warst du nicht gewachsen und daher ist es doch in Ordnung, wenn es nun klar geworden ist und du dich wieder neu (und diesmal besser) beruflich orientieren kannst. Kopf hoch! 🙌

der Buntflieger